

Online-Studientag

Do., 27. Mai 2021

9.00 - 17.00 Uhr

„Rechtsextremismus und die Gefahr aus der Mitte der Gesellschaft - ein Stresstest für die Demokratie“

mit

Olaf Sundermeyer ARD-Investigativjournalist beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

Verena Fabris bOJA (bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit)

„Wenn wir über Rechtsradikalismus und Antisemitismus reden, reden wir über Menschenfeindlichkeit. Wir haben ein Problem mit rechtsmotivierter Gewalt, mit Rassismus, mit rechtem Terror, der aus der Mitte der Gesellschaft kommt“, so der Rechtsextremismus-Experte Olaf Sundermeyer.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, zu erkennen, wenn sich ein Mensch aus der gesellschaftlichen Mitte heraus radikalisiert. Wie verläuft ein derartiger Radikalisierungsprozess? Wie kann sich ein Mensch radikalieren, dass er vor Gewalt nicht zurückschreckt?

Der Studientag beinhaltet den Workshop „Rechtsextreme Narrative und ihre Attraktivität für Jugendliche“ von bOJA (bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit). Die Jugendphase ist eine Zeit der „Extreme“, des „Ausprobierens“ und „Suchens“. Besonders Jugendszenen, die sich im Umfeld extremistischer Gruppierungen und Narrativen entwickeln, stellen eine Herausforderung im pädagogischen Alltag dar. Der Workshop wirft einen Blick auf unterschiedliche rechtsextreme und „neurechte“ Narrative, Milieus und Aktivitäten und beleuchtet ihre Attraktivität für Jugendliche, um abschließend Strategien, Haltungen, Methoden und Interventionsansätze zu besprechen. Die Veranstaltung findet über die Videoplattform Zoom statt.

Bei Interesse Anmeldung per E-Mail an bis 25. Mai:
adele.grill@ph-burgenland.at

Nach Anmeldung per E-Mail wird der Zugangslink zugesandt.



Bild von Free-Photos auf Pixabay